

Annette Munk

Das große Verlieren und das kleine Finden

Taschenstories zwischen Berlin und der Communauté de Commune Illfurth/Alsace
Art in Residence zum Thema „De quoi nous souviendrons nous? / Woran erinnern wir uns?“

Im Jahr 2008 war ich als Bildende Künstlerin aus Berlin von der Gemeinde Illfurth zu einem ortsbezogenen, partizipativen Kunstprojekt eingeladen.

Meine Idee war ein Austausch zwischen der deutschen Großstadt, in der ich lebe, und der französischen Gemeinde mit ihren zehn naheliegenden kleinen Orten im südlichen Alsace.

Wenn wir reisen, transportieren wir das Notwendige in entsprechenden Behältnissen:

Taschen, Beutel, Koffer, Rucksäcke. Diese Hüllen können gleichermaßen Erinnerungen, Träume, Pläne, Gedanken enthalten und mit sich bringen.

Wer kennt nicht den Satz: „Ich hab noch einen Koffer in Berlin...“? Und wer hat nicht schon einmal eine Tasche mit wichtigen persönlichen Dingen verloren oder auf andere Weise eingebüßt? Ich erinnere mich besonders genau an Orte solcher Verluste. Mir geht es in diesem Projekt um das Zurücklassen persönlicher Geschichte/n und das vertrauensvolle Weitergeben meiner Erinnerungen.

Als Gefäße für die Erinnerungen dienen unterschiedliche, ganz gewöhnliche Taschen.

Die Taschen hinterließ ich ganz bewußt an verschiedenen Stellen in den jeweiligen Orten, wo man auch sonst Taschen vergessen könnte. Diese „verlorenen“ Taschen konnten von jedermann oder jederfrau gefunden werden. Ihnen blieb überlassen, welche Gedanken sie sich machen und was sie damit tun wollten. Die Taschen enthielten keine besondere Information zu ihrem Sinn, jedoch einen kleinen Zettel mit meiner Telefonnummer. Aus Berlin brachte ich 7 Taschen mit persönlichen Berliner Geschichten mit, um diese im Alsace zu „verlieren“. Der Aufenthalt im Alsace war gleichzeitig Raum und Zeit für das Sammeln vielfältiger neuer Eindrücke von Land und Leuten. Daraus gewann ich den Inhalt für 7 weitere Taschen.

Diese nahm ich mit zurück nach Berlin und „verlor“ sie an vergleichbaren Orten in der Stadt. Wesentlich ist mir die Verbindung und Durchdringung verschiedenster kommunikativer Ebenen: von Privatem und Öffentlichem, nah und fern, Ost und West, früher und heute, Absicht und Zufall. Meine Taschen als Kunstobjekte kommen im Alltag an. Sie bleiben dabei poetisch und bemerkenswert. Und es bleibt weiterhin diese Dokumentation.

BERLIN → ILLFURTH



Inhalt:

1 Spezial-Ausweis, laminiert, 1 Packung Papiertaschentücher, 1 Fläschchen Nagellack, 1 Pickelstift



verloren: auf der Bank bei Crédit Mutuel Spechbach-le-bas

Inhalt:

1 Börse mit Klappkarte, 1 Frühstücksbrettchen, 1 Herrentaschentuch, 1 Aschenbecher, beschrieben



Verloren: am Sportplatz in Heidwiller

Inhalt:

1 Sorgenfänger, 1 Buch „Sorgenfänger und Tränensäckchen“



Vergessen: im Zimmer der Pension Au Cheval Blanc, Saint Bernard

Inhalt:

3 Rosen, 1 Foto meiner Mutter und Urgroßmutter, 1 Kranzschleife



Verloren: in der Telefonzelle in Hochstadt

Inhalt:

1 Bilderrahmen mit Widmung, 1 Teebeutel



Vergessen: im Beichtstuhl der Kirche von Spechbach-le-

Inhalt:

3 Plastikobjekte in Verpackung, auf der Rückseite: 1 Foto mit Geschichte



Verloren: im Garderobenregal der Mediathek Froeningen

Inhalt:

1 T-Shirt mit Siebdruck und Anhänger



Verloren: im Umkleideraum des Schwimmbads von Illfurth

ILLFURTH



BERLIN



Inhalt:

1 Landkarte, 1 Leporello mit 4 Fotos und einem Text



Verloren: auf der Oberbaumbrücke

Inhalt:

5 Papiertüten folgenden Inhalts: 4 Fotos und eine ausgedruckte Darstellung, 1 Textblatt



Verloren: in der Toilette der Friedrichswerderschen Kirche

Inhalt:

1 Spezial-Karton mit 10 montierten Fotos, 1 Text und Zeichnung auf der Rückseite



Verloren: im Schließfach der Amerika-Gedenkbibliothek

Inhalt:

1 Pappschachtel mit Fliegenpilz, Text und Bild beklebt; 6 Fotos, 1 Liedtext



Verloren: im Fahrradkorb am U-Bahnhof Mehringdamm

Inhalt:

1 Buch mit handgeschriebenem Text, 3 Zeichnungen und 5 Fotos, 1 Sonnenbrille, 1 Tampon



Verloren: an der Bushaltestelle Schlesische Straße / Falckensteinstraße

Inhalt:

1 Album mit 2 Brettchen-Deckeln sowie 7 Bild- und 2 Textseiten,
25 Ausdrucke von Kinderzeichnungen, 1 Serviette



Verloren: auf der Treppe des Alten Museums

Inhalt:

1 Bilderrahmen mit Foto, 3 ungerahmte Fotos, 1 Todesanzeige, 1 Kunstblume



Vergessen: auf einer Parkbank am Engelbecken

gefunden bisher:

- 1 Tasche in der Pension Au Cheval Blanc von Claude Gutleben (behalten)
- 1 Tasche am U-Bahnhof Mehringdamm von Clementina (zurückgegeben)
- 1 Tasche am Alten Museum vom Frau Malek, Mitarbeiterin der Staatlichen Museen zu Berlin (zurückgegeben)



Mein herzlicher Dank gilt den Finderinnen, allen Beteiligten und besonders:

der Communauté des Commune Illfurth für die Einladung
Anne-Marie Schoen als Initiatorin und Organisatorin
Serge Macri vom Kulturred der Communauté des Commune Illfurth
Claire Schillinger für die französischen Übersetzungen
Claude Gutleben als Wirtin von Pension & Restaurant Au Cheval Blanc
den gesprächigen Frauen und Männern am Brunnen in Luemschwiller
den BewohnerInnen des Altersheims Illfurth
Olivier und Zahra